

Gruppenreise
der
Reiseagentur "2 PS"

Dubai & Orient

mit

MeinSchiff2

23.02. - 03.03.2013

Reisebericht

Die Vereinigten Arabischen Emirate (kurz auch genannt VAE) sind eine Föderation von sieben Emiraten im Südosten der Arabischen Halbinsel in Südwestasien. An der Küste des Persischen Golfes gelegen und mit Zugang zum Golf von Oman, grenzt das Land an Saudi-Arabien und den Oman.

Es besteht aus den Emiraten Abu Dhabi, Adschman, Dubai, Fudschaira, Ra`s al Chaima, Schardscha und Umm al-Qaiwain. Die Hauptstadt der VAE ist Abu Dhabi, als zweitgrößte Stadt des Landes (Dubai ist die größte Stadt) auch ein wichtiges Industrie- und Kulturzentrum.

Vor der Unabhängigkeit 1971 waren die VAE als "Vertragsstaaten" bekannt. Das politische System gründet auf der Verfassung von 1971. Der Islam ist die offizielle Religion und Arabisch die offizielle Sprache.

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben eine Gesamtfläche von 83.600 km². Die Einwohnerzahl beträgt rd. 5,3 Millionen.

Um die Vereinigten Arabischen Emirate und den Orient näher kennenzulernen, haben wir - eine Gruppe von 41 Personen - uns auf den Weg dorthin gemacht.

Was wir auf unserer Kreuzfahrt mit "MeinSchiff2" dabei erlebt haben, erzählt der nachfolgende Bericht.

Samstag, den 23.02.2013:

Nachdem alle Gäste zwischen Eilenburg und Söllichau eingesammelt waren, fuhren wir mit einem modernen Reisebus von "Geißler-Reisen" zunächst nach Berlin-Tegel zum Flughafen. Unser Busfahrer - Herr Hoier - brachte uns trotz der schneebedeckten Straßen und Autobahnen sicher ans Ziel.

Am Flughafen erwarteten uns schon die zwei noch fehlenden Gäste, die den kürzesten Weg zum Flughafen hatten, denn sie wohnen in Berlin.

Gemeinsam gingen wir zum Check-In bei der Fluggesellschaft Air Berlin - immer vorneweg mit einer gelben Fahne - Frau Jörke. Nachdem alle Formalitäten erledigt waren, gab es noch genügend Zeit sich selbst auf dem Flughafen umzuschauen.

Um 21:25 Uhr hieß es dann "Ready for Take off" und wir starteten mit einer Boing 737-800 in Richtung Dubai.

Sonntag, den 24.02.2013:

Die Flugzeit betrug 6 Stunden und pünktlich um 6:30 Uhr landeten wir in Dubai. Der Zeitunterschied zu Deutschland beträgt im Winter + 3 Stunden.

Jetzt hieß es erst mal Gepäck aufnehmen und dann erwartete uns schon die Reiseleitung von "MeinSchiff2", um uns erst einmal zum Schiff zu bringen. Am Flughafen stand schon ein Reisebus extra für die "Reiseagentur 2 PS" bereit, der uns zum Schiff brachte.

Auf der Fahrt zum Hafen bekamen wir schon eine guten Übersicht von der Mega-Stadt Dubai.

Die Fahrt vom Flughafen Dubai bis zum Schiff dauerte eine halbe Stunde.

In der großen Ankunftshalle - dem Hafenterminal - ging alles sehr organisiert zu und wir wurden schnell mit allen Informationen ausgestattet. Nachdem alle ihre Bordkarte erhalten hatten, gingen wir erst einmal auf Deck 11 ins Buffetrestaurant "Anckelmannplatz" zum Frühstück.

Üblicherweise stehen die Kabinen am Anreisetag erst ab 14:00 Uhr zur Verfügung und so überbrückten wir die Wartezeit mit einem ersten Ausflug. Um 10:30 Uhr trafen wir uns alle im "Theater" auf Deck 6 und gingen gemeinsam zu unserem Ausflugsbus, der wie kann es anders sein, unverkennbar war. Er war nämlich mit dem Schild "Reiseagentur 2 PS" gekennzeichnet.

Dubai

Dubai ist vor Abu Dhabi die größte Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate am Persischen Golf und die Hauptstadt des Emirats Dubai.

In der Stadt Dubai leben ca. 85% der Einwohner des Emirats.

Deshalb spielt sich hier fast das gesamte wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Leben des Emirats ab.

Dubai Stadt liegt am Nordrand des Emirats Dubai und wird geteilt durch den Dubai Creekt, einer 100 bis 1300 Meter breiten und ca. 14 km langen Bucht des Persischen Golfs. Früher befanden sich hier die damals unabhängigen Städte Daira auf der Nord- und Bur Dubai auf der Südseite. Die Stadt erstreckt sich vor allem nach Süden entlang des Strandes von Jumeirah und der Scheich-Zayid-Straße, da Dubai im Norden direkt an das Emirat Schardscha grenzt.

Dubai ist auch eine Stadt der Superlative.

In der Umgebung von Dubai (Umkreis 40 km) stehen etwa 150 Wolkenkratzer, die über 150 m hoch sind, zirka 60 weitere Wolkenkratzer, die über 200 m hoch sind und sechs Wolkenkratzer, die über 300 m hoch sind. Diese sind der Almas Tower mit 360 m, die zwei Emirates Towers mit 355 bzw. 305 m, der Rose Tower mit 333 m, das Burj al Arab mit 321 m und das höchste Bauwerk der Welt, der Burj Khalifa mit 828 m.

Auf dem Programm stand der Ausflug "Modernes & futuristisches Dubai".

Unser Reiseleiter Samah und der Busfahrer Aqua zeigten uns auf der Stadtrundfahrt viele Facetten dieser Megastadt.

Zuerst ging es zum wohl meist genannten Hotel der Stadt, dem Burj al Arab.



Das 321 m hohe Hotel ist eines von den zwei berühmtesten Wahrzeichen der Stadt. Der "arabische Turm" ist Dubais Renomierobjekt. Wie ein aufgeblähtes Segel erhebt sich der als "Sieben-Sterne-Hotel" deklarierte Bau auf einer künstlichen Insel, 300 m vor der Jumairah Beach gelegen. Im Inneren des Gebäudes wurde an nichts gespart. Überall glitzert es dank Blattgold - 10 000 qm wurden hier verbraucht. Leider gab es hier nur einen Fotostopp von außen, wer hinein will, muß entweder eine Suite buchen (ab 1000 €/Nacht) oder in einem Restaurant einen Tisch reservieren. Also blieb uns nur der Blick von außen.

Weiter ging es auf eine der bisher drei fertiggestellten Palmeninseln. Auf einer Fahrt mit der Schwebebahn verschafften wir uns von oben einen guten Überblick.

Unser Reiseleiter erzählte uns auch einiges Wissenswertes über das Leben und Arbeiten in Dubai.

In Dubai selbst gibt es nur noch einen sehr geringen Anteil an Einheimischen (Einheimischen). Gerade mal 25% der Bevölkerung. Dieser Teil der Bevölkerung arbeitet in der Regierung und hat ein sehr gutes Einkommen. Die Ausländer in Dubai müssen z.B. für Sozialwesen, Schule, Strom, Miete selbst bezahlen.

Die Einheimischen haben Strom, Arzt, Wasser & Telefon kostenfrei. Heiraten zwei Einheimische bekommen sie vom Scheich eine Villa, sowie die Einrichtung und ein Startkapital von 140.000 Dirham geschenkt. Aber nur, wenn es die 1. Frau ist.

Es gibt viele Gastarbeiter in Dubai, die meisten arbeiten im Baugewerbe, denn keine Stadt wächst gerade so rasant wie Dubai. Allein im letzten Jahr wurden 20 neue Hotels gebaut.

Die Arbeitslosenquote beträgt 0%, die Kriminalität ist weniger als 5 %. Alle Straßen sind beleuchtet und kameraüberwacht.

Es gibt sogar klimatisierte Wartehäuschen.

Einen nächsten Fotostopp machten wir dann an der Endstation der Schwebebahn, dem Hotel "Atlantis".

Da wir dieses Hotel am Ende der Reise noch einmal besuchen werden, gibt es später weitere Informationen dazu.

Das nächste Highlight erwartete uns schon, der Burj Khalifa, Dubais neuestes Wahrzeichen. Der 828 m hohe Turm ist das höchste Gebäude der Welt. Insgesamt gibt es hier 200 Etagen und 57 Aufzüge.

Leider war das zu Füßen des Turms stattfindende Wasserspiel viel zu kurz, aber hier fahren wir ja am Samstag noch mal her. Gegen 14:15 Uhr waren wir dann wieder auf dem Schiff. Jetzt konnten wir unsere Kabinen beziehen und das Schiff erobern. Vom späten Mittagessen, ging es zum Kaffeeklatsch und/oder an die eine oder andere Bar und dann zum Abendbrot. ...und irgendwann todmüde ins Bett.

Montag, den 25.02.2013:

28°C



Gleich nach dem Frühstück gab es erst einmal helle Aufregung. Die Alarmglocken schallten. Was nun - drohen wir zu Sinken??? Keine Panik, nur eine ganz normale Seenotrettungsübung, die lt. internationalen Vorschriften auf jedem Schiff mindestens einmal pro Reise durchgeführt werden muß. Jetzt hieß es, Rettungsweste aus der Kabine - war aber bei dieser Übung nicht notwendig - holen und rette sich wer kann zum vorgesehenen Stellplatz. Alle Gäste waren sehr diszipliniert und so konnte der Kapitän schon nach 15 Minuten sagen, alle Passagiere und Besatzungsmitglieder sind wohlauf.

Mit einer Arabischen Party auf dem Pooldeck und dem Erklängen der Erkennungsmelodie von MeinSchiff2 (Große Freiheit von Unheilig) begann das Abschiednehmen von Dubai. Pünktlich im 10:15 Uhr hieß es dann "Leinen los!" und unsere Kreuzfahrt begann. Heute lag ein ganzer Seetag vor uns, also genug Zeit zum Faulenzen oder?

Um 10:30 Uhr trafen wir uns alle an der Schau-Bar auf Deck 7. Überraschung!

Ich hatte mir überlegt extra für unsere Gruppe einen besonderen Begrüßungscocktail vorzubereiten. Nachdem wir von unserem Gästebetreuer Christian begrüßt wurden, starteten wir zur exklusiven Schiffsbesichtigung nur für die Gäste der "Reiseagentur 2 PS". Wir erfuhren viel Wissenswertes über das Schiff.

U.a. daß 800 Besatzungsmitglieder dafür sorgen, daß wir Gäste uns jederzeit Wohlfühlen. Auf unserer Tour waren 1856 Passagiere an Bord.

Die Führung war sehr interessant und endete dann nach 2 Stunden auf Deck 11. Jetzt hatten wir uns aber unser Mittagbrot reichlich verdient.

Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir uns wunderbar erholen, ob auf dem Sonnendeck, im Whirlpool, auf dem Joggingpfad, beim Shuffleboard oder, oder....

P.S.: Am Abend, als wir schon 8 Stunden fern von jedem Hafen waren, wurde ich gefragt: "Sind denn nun schon alle Gäste an Bord?" Antwort: Sollten Sie schon, denn wir sind mitten im Persischen Golf.....

oder

Jemand aus der Gruppe wollte eine Tischreservierung für ein besonderes Essen im Fischrestaurant "Gosch" an Bord machen. Leider war erst für Donnerstagabend eine Möglichkeit gegeben.

Antwort: Oh das geht nicht, da sind wir schon weitergefahren!!!!

Dienstag, den 26.02.2013:

28°C

Nach einem ruhigen Tag und einer Nacht auf See, erreichten wir um 07:00 Uhr den Hafen von Muscat im Oman.

Muscat (Maskat) ist die Hauptstadt Omans und des gleichnamigen Gouvernements Maskat.

Der Name bedeutet Ort des Fallens, was von der Nutzung als Ankerplatz oder von den steil abfallenden Bergen abgeleitet werden kann. Die eigentliche Stadt besitzt nur ca. 30.000 Einwohner, zusammen mit ihren Vororten Matrah, Ruwi, Qurum, Sib bildet sie aber ein Bevölkerungszentrum von rd. 1 Mill. Menschen.

Die Stadt liegt an der Küste im Nordosten des Landes am Golf von Oman, an einer von Felswänden eingeschlossenen Bucht. Hier reicht das Hadschar-Gebirge bis an Meer heran und erlaubt nur kleine Siedlungen, die durch Gebirgspässe miteinander verbunden sind.

Das alte Zentrum der Hauptstadt, Alt-Mascat, das am südlichen Ende der Metropolitan Area liegt, tritt von der Bedeutung immer mehr hinter die geschäftigen Vororte zurück. Hier befinden sich auch der überwiegend zu Repräsentationszwecken genutzte Al-Alam-Palast von Sultan Qabus ibn Said und weitere Regierungsgebäude. Da die hohen Berge eine Ausdehnung der Bebauung verhinderten, hat ab den 1970er Jahren das Finanz- und Geschäftsviertel Ruwi, die Geschäftszentrale Matrah oder auch das Infrastrukturzentrum Sib der eigentlichen Hauptstadt bereits den Rang abgelaufen. Der ursprüngliche Charakter des alten Kerns hat sich dagegen, gelegen an einer kleinen Bucht mit einem natürlichen Hafen, flankiert von beiden Forts Dschalali und Mirani aus der Zeit der portugiesischen Herrschaft (1507-1650), weitgehend erhalten.

Nach dem Frühstück ging es um 08:30 Uhr zum nächsten Ausflug, an dem 37 Gruppenmitglieder teilnahmen: "Geheimnisvolles Muscat" 2 Teilnehmer machten den Ausflug "Spaziergang durch Muscat" mit einem anderen Reiseleiter und die anderen Zwei erkundeten die Stadt auf eigene Faust.

Von unserem Reiseleiter Achmed (der übrigens 1 Jahr in Heidelberg studiert hat) wurden wir herzlichst am Bus empfangen. Mit dem Bus ging es vom Hafen zur größten Moschee des Landes, die ein Geschenk von Sultan Quaboos an das Volk war und in dessen Inneren ca. 20.000 Gläubige Platz finden. An der Moschee angekommen, hieß es erst einmal "verkleiden". Bei 30°C Außentemperatur mußten wir Frauen uns ein langes Ober- teil und ein Kopftuch anziehen. Nur so gelang es uns, ins Innere dieser wunderschönen Moschee hineinzukommen. Ja, andere Länder, andere Sitten. Wir besichtigten den Innenhof, die Gebetshalle für die Männer, in dem übrigens ein Teppich in einer Größe von 70x60 Meter liegt, den 600 Frauen in 4 Jahren langer Arbeit zu einem Ganzen herstellten. Wahnsinnig auch der 24 Meter hohe Kronleuchter mit Svarowskikristallen. Anschließend durften wir den viel kleineren Gebetsraum für die Frauen besichtigen. Frauen dürfen nämlich auch zu Hause beten, deshalb sind die Räume oder Gebetshallen kleiner. Alles schon sehr eindrucksvoll.



Der Oman verkörpert den alten Orient, wie kein anderes Land. Nirgendwo werden die Traditionen so gepflegt, wie im Oman.

Insgesamt leben im Oman 2,8 Millionen Menschen, davon sind ca. 2 Mill. Einheimische und der Rest Ausländer. 70% der Menschen wohnen in Familienvillen. Strom wird aus Erdgas gewonnen. 1 Liter Benzin kostet 25 Cent. In der Stadt Muscat ist eine Geschwindigkeit von 100 km/Stunde erlaubt, auf Schnellstraßen 140 km. Das höchste Gebäude in Muscat hat 13 Etagen. In den Sommermonaten beträgt die Temperatur meist 47°C und das bei einer Luftfeuchtigkeit von 90 %. Bei Verstößen im öffentlichen Leben und Straßenverkehr gibt es hohe Sofortstrafen. Bei Überfahren einer roten Ampel zahlt man 140 € Strafe, muß 3 Tage ins Gefängnis und für 2 Wochen muß man den Führerschein abgeben.

30000 Angestellte arbeiten allein bei der Polizei.

Im übrigen haben wir auch gelernt, daß "Kamel" kein Schimpfwort ist. Sondern ein Kompliment. Kamel heißt im Oman übersetzt: Treu, geduldig und schön.

Jeder Mann und jede Frau (Einheimische) bekommen bei der Hochzeit vom Sultan als Geschenk entweder ein Baugrundstück oder eine Wohnung.

Im Oman gibt es keine Schulpflicht, trotzdem gehen 96% der Mädchen und 95% der Jungen in die Schule. Die Mädchen und Jungen werden aber getrennt unterrichtet.

Ein weiterer Stopp auf unserer Stadtrundfahrt war der Besuch des Souks. Alles was der Mensch braucht oder auch nicht - kann man hier erwerben und sogar mit Euro bezahlen. Natürlich haben auch wir zugeschlagen.

Mit dem Bus fuhren wir dann durch das eine der beiden noch erhaltenen Stadttore in die "Alte Stadt".



Beim Fotostopp auf dem Berg lag uns die Altstadt von Muscat zu Füßen.



Der letzte Stopp folgte am Sultanspalast - einer von 7 Stück im Land - tja hier lebt man noch wie in "Tausend und einer Nacht".

Gegen 13:00 Uhr erreichten wir wieder den Hafen und ließen uns an Bord erst einmal das Mittagessen schmecken. Den restlichen Nachmittag gestaltete jeder individuell an Bord.

Um 18:00 Uhr hieß es schon wieder Abschiednehmen von Muscat und der Kapitän nahm Kurs auf Abu Dhabi.

Wer wollte, schaute sich die Tuchartistik mit Siemomn im Atrium an oder besuchte die Show "Lachen mit Lorient" im Theater.

P.S. Sonderwunsch einer Dame beim Abendessen im Restaurant:
"Haben Sie auch Lumumba? Prompt wurde der Wunsch erfüllt."

Mittwoch, den 27.02.2013: 25°C

Obwohl es auf der Landkarte gar nicht so weit aussieht und unser Schiff bestimmt nicht langsam unterwegs war, hatten wir heute noch den ganzen Tag Freizeit an Bord. Aber bei dem Freizeitangebot auf "MeinSchiff2" konnte uns nicht langweilig werden, hinzu kommt, das wir ja "Allinclusive" hatten, so daß wir die eine oder andere Bar auch testen konnten.



Was gab es sonst noch:

- Wer wollte konnte zur "Nautisch-technischen Fragestunde" mit Kapitän Kjehl Holm und Chefsingenieur Konstantinos Kipoures gehen und die beiden mit Fragen rd. um die Seefahrt löchern.
- einen Malkurs absolvieren
- sich im Fitnessraum austoben
- Shufflebord spielen
- eine Modenschau besuchen

und, und, und.....

Um 19:00 Uhr erlebten wir die Einfahrt in den Hafen von Abu Dhabi.

Abu Dhabi

Abu Dhabi ist die Hauptstadt des gleichnamigen Emirats Abu Dhabi und der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Der Kern der Stadt mit 621.000 Einwohnern befindet sich auf einer 70 Quadratkilometer großen Insel im Mangrovingürtel. Mit dem Festland verbunden ist die Insel durch die Mussafa-Brücke, die Al-Maqtaa-Brücke und die Sheikh-Zayed-Brücke. Die Hauptinsel ist von einem Kranz künstlich erweiterter oder neu aufgespülter Inseln umgeben, die zur Zeit erst zum Teil bebaut sind und das Siedlungsgebiet erweitern.

Insgesamt leben in Abu Dhabi 997.000 Menschen, davon sind 10% Einheimische und 90% Ausländer.

An der dem offenen Meer zugewandten nordwestlichen Flanke der Insel befindet sich die Corniche, an der seit 2003 weiter Land gewonnen wurde. Am Nordende der Corniche befindet sich ein ca. 1 km breiter und 5 km langer Streifen, den man aufgrund seiner verdichteten Bebauung als Stadtzentrum betrachten kann. Bis in die 1960er Jahre bestand die bis dahin kleine Inselstadt noch aus einfachen Bauten, teilweise ohne Elektrizität und Kanalisation. Der Beginn der Erdölförderung änderte diese Umstände schlagartig. Abu Dhabi wurde ab den 1970er Jahren mit einem schachbrettartigen Masterplan zu einer modernen Metropole ausgebaut. Der Plan sah eine für damalige Verhältnisse hohe Einwohnerzahl von 600.000 vor, welche nach nur 20 Jahren er-

reicht wurde, das Wachstum weicht nun auf künstliche Inseln und das Küstenvorland aus.

Scheich Chalifa bin Zayid Al Nahyan ist derzeit Herrscher im Emirat Abu Dhabi. Er ist Sohn des 2004 verstorbenen Scheichs Zayed bin Sultan Al Nahyan, dem ersten Präsidenten der VAE.

Donnerstag, den 28.02.2013: 30°C

Nach einem üppigen Frühstück starteten wir komplett zur Panoramafahrt durch die Hauptstadt der Emirate.

Um 09:15 Uhr fuhr der Bus vor das Schiff und wir konnten starten. Aber erst einmal ein Gruppenfoto direkt vorm Schiff.

Auf der Fahrt erklärte uns unser einheimischer Reiseleiter Achmed das Emirat Abu Dhabi.

Im Emirat Abu Dhabi wurde 1958 Erdölvorkommen festgestellt. Das erste Erdöl wurde 1962 verkauft.

Abu Dhabi verkauft jeden Tag 2,7 Millionen Barrel Erdöl - das erklärt auch den Reichtum dieses Emirates.

Rechnen wir nur mal aus, wenn ein Barrel nur 1 USD mehr kosten würde, welche Summe dabei rauskommt. 95% der Einnahmen des Landes stammen aus dem Verkauf von Erdöl. Die Arbeitslosenquote beträgt hier ebenfalls 0 %.

Die Einheimischen arbeiten an 5 Tagen die Woche und nur täglich 6 Stunden. Da auch in Abu Dhabi gerade von Juli bis November Temperaturen weit über 40 °C herrschen, gilt für Bauarbeiter in diesen Monaten eine besondere Regelung. Sie dürfen von 12:00 - 15:00 Uhr nicht arbeiten. Falls der Arbeitgeber das nicht einhält, zahlt er eine Strafe in Höhe von 2000 €. Jeder Einheimische bekommt bei der Eheschließung mit einer Einheimischen 10.000 € geschenkt und natürlich eine Villa.

In Abu Dhabi gibt es 2 Millionen Dattelpalmen, die täglich 150 l Wasser/Palme benötigen.

In Abu Dhabi gibt es aber nur schwer Wasser bzw. die Erschließung von Wasserquellen ist so teuer, daß man lieber Wasser aus anderen Ländern kauft.

Im Jahr 2012 hat es keinen einzigen Tag geregnet.

Beim ersten Fotostopp an der Großen Moschee ist sofort klar, warum der imposante Bau rund 715 Millionen US-Dollar gekostet hat. Benannt wurde die pompöse Moschee nach dem ersten Präsidenten der Emirate Sheikh Zayed bin Sultan Al Nahyan.



Auf dem Weg zum nächsten Fotostopp führen wir durch einen Stadttunnel, dessen Bauzeit mehr als 4 Jahre gedauert hat. In Dubai hätte man dafür nur ein Jahr gebraucht. Der Tunnel wurde von Scheich Zyanid erbaut, der jetzig regierende Scheich. Er ist auch ein guter Freund von Scheicha Angi, was unsere Kanzlerin Frau Merkel ist. Deshalb meinte unser Reiseleiter kann man auch gewisse Parallelen ziehen. Beide passen gut zusammen. Scheich Zyanid brauchte so lange Zeit bis zur Fertigstellung des Tunnels und Scheicha Angi bekommt den neuen Flughafen in Berlin auch nicht fertig. So macht man sich im Ausland lustig über Deutschland.... ..und das mit Recht.

Vorbei am schiefsten Hotel der Welt, dem "Hyatt Capital Gate" -



welches mit Absicht eine 18° Neigung hat, ging es zum neuen Wahrzeichen von Abu Dhabi - dem Luxushotel "Emirates Palace". Insgesamt 114 Kuppeln zieren das 1 km lange Hotel, das eine beeindruckende Gesamtfläche von ca. 243.000 qm hat.



Entlang der Corniche machten wir einen weiteren Fotostopp, wo wir einen wunderbaren Ausblick auf die Wolkenkratzer der Stadt hatten.

Ein kurzer Besuch der "Heritage" - ein Freilichtmuseum, wo traditionelle Handwerksstätten- und -künste gezeigt werden, durfte natürlich nicht fehlen.

Zum Abschluß unseres Ausfluges fuhren wir mit dem Bus entlang der 6 km langen Uferpromenade zurück zum Hafen, wo wir um 12:00 Uhr wieder eintrafen.

Der größte Teil der Gruppe verbrachte den Nachmittag an Bord, denn schließlich hatten wir ja Urlaub.

2 Gäste unternahmen am Nachmittag noch eine Tour in die Wüste. Für diese ging es zunächst mit dem Jeep in die Wüste von Al Khatim, eine Achterbahnfahrt ist geschmeichelt dagegen. Später wurde das Verkehrsmittel gewechselt und mit dem Quad war man der Wüstenkönig. Ein Riesengaudi, nur nix für Leute mit Bandscheibenproblemen.

.. und am Abend traf man sich entweder in einer der zahlreichen Bars an Bord oder man besuchte die tolle Show im Theater: "The Beatles".

Um 18:00 Uhr legte die "MeinSchiff 2" wieder ab und nahm Kurs auf Bahrain.

P.S. Abu Dhabi ist ja berühmt für seine Falkenjagd- und -zucht. Falken dürfen mit ihrem Besitzer auf 2 Airlines, nämlich "Emirates" und "Ethiad" im Flugzeug auf einem eigenen Sitz Platz nehmen und brauchen nicht in eine Tierbox im Gepäckraum. Jeder Falke besitzt sogar einen eigenen Reisepass.

Witz des Tages:

Was ist der Unterschied zwischen einem Kamel und manchen Menschen?

Das Kamel kann eine Woche arbeiten ohne zu Saufen, aber einige Menschen können 1 Woche Saufen, ohne zu Arbeiten.

... und zur "gelben Fahne" von Frau Jörke kam noch die Fahne der "Emirate", so konnte man sie nicht mehr übersehen.

Bahrain - Manama

Manama ist die Hauptstadt des Königreichs Bahrain.

In Manama leben rund 15 Prozent der gesamten Bevölkerung Bahraains. Damit ist Manama gleichzeitig auch die größte Stadt des Inselstaates. Zusammen mit den nordöstlich direkt angrenzenden Städten Muharraq und Al-Hidd und einigen kleineren Gemeinden ergibt sich ein Ballungsraum von knapp 300.000 Einwohnern.

Manama liegt im Norden der Insel Bahrain, unmittelbar am Persischen Golf. Die Stadt wurde in islamischen Chroniken erstmals 1345 erwähnt. 1521 nahmen portugiesische Seefahrer den Ort ein und ab 1602 wurde er von Persern beherrscht.

Seit 1783 herrscht mit kurzen Unterbrechungen die arabische Al-Chalifa-Dynastie. Manama wurde 1958 zum Freihafen erklärt und 1971 zur Hauptstadt des unabhängigen Bahrain.

Die wirtschaftliche Basis der Stadt wird von den Banken dominiert. Über 400 Institute sind im Manama Distrikt eingetragen.

Manama zeichnet sich durch seine vitale und typisch arabische Altstadt und ein relativ lebendiges Nachtleben aus.

Seit 1986 gibt es auch eine Universität.

Bahrain ist die Insel der größten prähistorischen Grabstätten der Welt. Tausende Hügelgräber erstrecken sich auf 30 km² entlang der Straßen zwischen den einzelnen Vierteln. Die Anzahl wird auf 170.000 geschätzt.

Freitag, den 01.03.2013: 29° C

Zunächst mußten wir in der Nacht zum Freitag erneut die Uhren umstellen und zwar 1 Stunde zurück. Da Bahrain näher an Saudi Arabien liegt, hat man aus wirtschaftlichen Gründen die Zeit von Saudi Arabien angenommen.

Nach dem Frühstück starteten 36 Personen zur "Panoramafahrt". 5 Gäste blieben an Bord und bereiteten derweil unser "Mittagessen" vor.

Unser einheimischer Reiseleiter Manal erwartete uns schon am Bus 8 vor dem Schiff.

Bahrain ist eine Insel - insgesamt gehören 36 Inseln zu Bahrain -. Heute leben 1,3 Millionen Einwohner in Bahrain, davon 37% Ausländer. So richtig bekannt wurde Bahrain durch den Bau einer Formel-1-Rennstrecke im Jahr 2004. Sie entstand auf Grund der Freundschaft zwischen Michael Schumacher und dem Kronprinzen von Bahrain.

Die Hauptstadt Manam selbst hat 250.000 Einwohner.

In Bahrain sind auch 4500 amerikanische Soldaten stationiert.

Reich geworden ist Bahrain durch Erdöl. 1932 wurde durch Zufall - man suchte eigentlich nach Wasser - das schwarze Gold gefunden. Bis 1942 wurden Pipelines gebaut. Heute werden noch 120000 Barrel pro Tag gefördert. Dafür werden zusätzlich in den beiden Raffinerien täglich 5 Millionen Barrel Öl für Saudi Arabien gereinigt.

Wasserquellen gibt es in Bahrain nicht.

Für das normale Brauchwasser gibt es eine Entsalzungsanlage.

Trinkwasser wird von Saudi Arabien eingeführt.

Bahrain ist auch ein steuerfreies Land für alle.

Bahrain ist anders als die anderen Emirate, denn hier sitzen 22 Frauen im Parlament.

Unseren 1. Fotostopp machten wir an der Großen Moschee.

Auch hier können 70000 Menschen auf einmal beten.

In der nahegelegenen Capital Mall konnten wir noch das eine oder andere Souvenir kaufen.

Weiter ging es zu den Ausgrabungen rund um das Bahrain Fort. Hier machten wir einen kleinen Spaziergang und unser Reiseleiter gab umfangreiche Informationen zur Entstehung, den ehemaligen Bewohnern ect.

Ein weiterer Höhepunkt war dann die Fahrt über den "King Fahad Causeway" - es ist die 25 km lange Brücke nach Saudi-Arabien. Beeindruckend und ohne Worte.

Allerdings fuhren wir nur 13 km gen Saudi-Arabien.

Am Grenzübergang machten wir einen kurzen Fotostopp und dann ging es zurück nach Bahrain - wir hatten eh keine Papiere für die Einreise nach Saudi Arabien dabei.



Eigentlich war ja für heute auch der Besuch des Nationalmuseums ein Programmpunkt. Allerdings hat Frau Jörke mal wieder eine Programmänderung gemacht und so gab es als Überraschung für

heute zum Ende einen Besuch auf der Formel-1-Strecke.



Wir hörten schon die "Motoren heulen" und eroberten die Tribüne. Aber ein Rennen gab es heute nicht, erst am 19. - 21.04.2013. Da sind wir aber nicht mehr in Bahrain. Aber ein bißchen "schauen" kann ja nicht schaden. Im übrigen hat der Bau 160 Mill. Euro gekostet. Die Strecke ist 5,4 km lang und hat 18 Ellenbogenkurven. Die Einnahmen am ersten Renntag im Jahr 2006 betrugen 560 Mill. Euro. Also eine topp Geldanlage.

Kurz vorm Auslaufen der "MeinSchiff2" gegen 14:30 Uhr waren wir wieder an Bord und genossen unser wohlverdientes Mittagessen.

Bereits um 15:00 Uhr verließen wir Bahrain bzw. den Hafen von Manama und die "MeinSchiff2" nahm Kurs auf Dubai. Ein letztes Mal hieß es "Leinen los" und die Schiffshymne "Große Freiheit" von Unheilig erklang.

Zum Abendessen traf man sich dann wieder. Jeder, wie ihm beliebt - in einem der vielen Restaurants an Bord. Natürlich durften wir heute nicht die Abendshow im Theater verpassen, die unter dem Motto "Rock on the Boot" stand. Zum Schluß dieser Show gab es noch ein "Auf Wiedersehen" von einem Teil der aus 800 Leuten (aus 40 Ländern) bestehenden Besatzung auf dem Schiff. Stehender Applaus von den Gästen für die exzellente Betreuung aller Gäste während unserer Reise.

Ach ja - und in der kommenden Nacht mußten wir die Uhr wieder 1 Stunde zurückstellen, denn es ging nach Dubai zurück.

Samstag, den 02.03.2013:

27°C

Morgens um 09:15 Uhr erreichte die "MeinSchiff2" wieder Dubai. Für heute waren für fast alle noch zwei Ausflüge geplant. Nach einem genussvollen Frühstück starteten wir (37 Personen) zum ersten Ausflug.

Diesmal hatten wir eine Dame als Reiseleiterin, nämlich Jenny. Auf dem Weg zum Hotel "Atlantis" gab es wieder genügend Erklärungen zu Dubai. Da Dubai 75 km lang ist, dauert es auch immer seine Zeit, bis man am richtigen Ort ist.



Auf der 4 bzw. teilweise 6-spurigen Autobahn ging es mit dem Bus quer durch Dubai in das imposante Hotel "Atlantis",



wo sich das größte Aquarium befindet....



Beim Bau des Royal Towers - so will es die Resort-Legende - wurde das mythische versunkene Inselreich "Atlantis" entdeckt und ausgegraben. Zum Vorschein kamen die "Lost Chambers", zehn geheimnisvolle Räume, die durch labyrinthische Gänge miteinander verbunden sind. In diesen Lost Chambers spielte sich das Leben der Bewohner von Atlantis ab, sie spiegeln den zeremoniellen Ablauf bei Hofe wieder und geben Einblicke in die fortschrittlichen Entwicklungen und Erfindungen von Atlantis.

Der "Navigation Room" beispielsweise war der Empfangsbereich für wichtige Staatsgäste, der "Knowledge Room" war das Zentrum der Forschung in Atlantis, im "Red Sage Chamber" war die Sternwarte untergebracht, der "Blue Sage Room" war Trainingsraum für Kriegs- und Kampfsportarten während sich im "Seven Sages Chamber" die weisen Ratsherren zu ihren Beratungen zurückzogen und Könige und andere Würdenträger empfangen.

Bestandteil dieser geheimnisvollen Lost Chambers sind 20 teilweise offene Aquarien für Süß- und Salzwasserfische sowie andere Meeresbewohner, denen man beim Gang durch die versunkenen Räume ganz nahe kommt. Die Größte dieser Unterwasserwelten ist die "Ambassador-Lagoon", mit elf Millionen Litern Wasser und zehn Metern Tiefe. In ihrer Mitte liegen versunkene Gassen und prachtvolle Gebäude-reste des sagenumwobenen Atlantis. Hier leben Teufelsrochen, Zackenbarsche, Sonnenfische und viele weitere kleinere Fischarten aus dem Persischen Golf.

Insgesamt 65.000 Fische und Meeresbewohner wurden in den Lost Chambers und der Ambassador Lagoon angesiedelt. 165 Experten für Meeresbiologie kümmern sich Tag und Nacht um dieses empfindliche Ökosystem. So verbindet die phantasievolle Ausgrabungsstätte im Herzen von Atlantis Mythos und Realität zu einer einzigartigen Unterwasser-Illusion mit hohem Informations- und Erlebniswert.

Beschreiben kann man diese Vielfalt eigentlich gar nicht mit Worten, man muß sie selbst gesehen haben.

Nach dieser Besichtigung ging es auf einen Souk zum Shoppen und später zurück zum Schiff.

Den Nachmittag gestalteten wir an Bord ganz nach belieben. Es war schließlich auch unser letzter Tag an Bord von "MeinSchiff2". Allerdings waren die Meisten wohl mit Kofferpacken beschäftigt.

...und um 16:30 Uhr starteten wir dann zu unserem letzten Ausflug. "Dubais nächtliche Pracht". Auch hier blieben 5 Gäste an Bord. Ich habe gehört die wollten zur "Peep-Show"!!!!

Unser Reiseleiter Abi holte uns am Schiff mit dem Bus ab. Wir hatten ja bereits am Anfang unserer Reise das "Burj Al Arab" schon besucht, so daß wir lieber die "Jumeira Mall" unsicher machten. Eine von vielen Luxusshoppingmeilen in Dubai. Der nächste Höhepunkt war der Burj Khalifa, das höchste Gebäude der Welt. Es hat 162 Stockwerke und eine

Höhe von insgesamt 828 Meter.

Man muß sich zuerst mal in die scheinbar endlose Schlange anstellen - viele Menschen wollen nämlich tagtäglich mit dem Lift auf die Besucherplattform, welche sich im 124. Stock befindet. Eintrittskarten muß man auch zeitig genug bestellen, sonst hat man keine Chance.

Wir hatten es endlich geschafft und waren im Aufzug, der uns in eine Höhe von 442 m brachte. Hier hatten wir einen herrlichen Ausblick auf die Stadt bei Nacht. Ein Lichtermeer - unbeschreiblich schön. Der absolute Höhepunkt war natürlich die spektakuläre Wassershow zu Füßen des Burj Khalif.

Als wir wieder unten angekommen waren, konnten wir diese Show nochmal erleben. Sie findet aller halben Stunde statt.

Ich glaube, das hat noch niemand vorher von uns gesehen.



Gegen 20:45 Uhr waren wir dann wieder auf dem Schiff.

Jetzt hieß es noch ein paar Stunden Schlaf, denn unser Rückflug war schon für 7:25 Uhr angesagt.

Sonntag, den 03.03.2013

25° C

Zeitiges Aufstehen war angesagt (oder gar nicht erst ins Bett gehen), denn bereits um 03:15 Uhr ging es von Bord. Es hieß Abschiednehmen von "MeinSchiff2".

Wie die ganze Reise selbst, war auch hier wieder alles perfekt vorbereitet. Der Bus brachte uns zum Flughafen, wo wir einen schnellen Check-In hatten. Es gab sogar noch etwas Zeit zum Staunen und Schauen auf diesem bombastischen Flughafen.

Leider hatte unser Flugzeug noch nicht ausgeschlafen und es landete mit einer Stunde Verspätung in Dubai.

So hatte auch unser Rückflug Verspätung. Erst um 08:40 Uhr konnten wir gen Berlin-Tegel starten.

Um 12:30 Uhr erreichten wir Berlin-Tegel. Nachdem wir alle unsere Koffer wieder hatten, ging es zurück nach Sachsen. Halt - unsere Berliner blieben natürlich in Berlin.

Unser Transferbus mit Herrn Schubert erwartete uns schon und nach 2 Stunden Fahrt - diesmal schneefrei - erreichten wir wieder die gewohnte Heimat.

Eine schöne Reise ist zu Ende!

Es gäbe noch so Vieles zu berichten. Jeder hat aber auch seine eigenen Erlebnisse und Eindrücke von dieser Reise. Erinnerungen der besonderen Art. Wie heißt es so schön, was man einmal selbst gesehen hat, kann einem niemand wieder wegnehmen.

Ich wünsche allen Teilnehmern dieser Reise einen guten Start in der Heimat und bedanke mich für die außerordentlich nette Reisebegleitung. Vielleicht starten wir wieder einmal gemeinsam in die weite Welt, ich würde mich sehr freuen.

Ihre

Sabine Jörke

Zurückgelegte Kilometer:

Bus	Bad Döben - Berlin - Bad Döben	360 Km
Flugzeug	Berlin - Dubai - Berlin	9270 km
Schiff	Dubai - Oman - Abu Dhabi - Bahrain - Dubai	2347 km

MeinSchiff2:



Allgemeines:

Bauwerft:	Meyer Werft GmbH
In-Dienststellung:	1997 (Umbau 2011)
Schiffslänge:	262,5 m
Schiffsbreite:	32,2 m
Vermessung:	77.302 BRZ
Tiefgang:	8,5 m
Anzahl der Decks:	13

Technische Daten:

Antrieb:	Dieselmotoren
Antriebsleistung:	31.500 kW
Geschwindigkeit:	max. 21,5 kn
Flagge:	Malta

Kabinen/öffentliche Bereiche:

Passagiere:	1.912
Passagierkabinen:	956
Restaurants & Bistros:	8
Restaurantsfläche:	ca. 4.590 qm
Bars & Lounges:	10
Fläche Sonnendecks:	ca. 12.000 qm
Besatzungsstärke:	ca. 800

